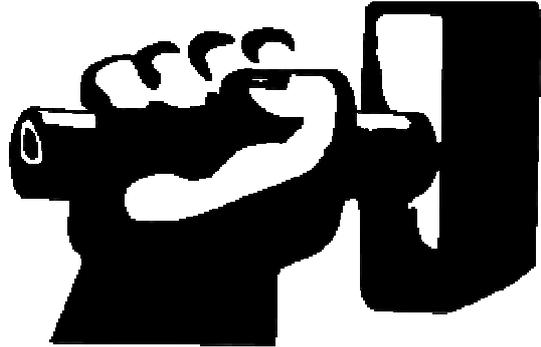


# Weltkrieg-III-Verschwörungstheorie

Publiziert am 9. November 2015 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)

*What our military is now is a hammer looking for a nail, so lautet ein Kommentar zu dem Thema, und auch These people need a war to take the next increment in power. Ob das wirklich so ist, diskutiert der Zero-Hedge-Artikel *Is Washington Preparing For World War III?*<sup>1</sup> (Patrick Martin am 6.11., Bild: OpenClipartVectors, pixabay). Die Leute, um die es geht, und ihre vermeintlichen Bestrebungen sind so charakterisiert:*



*Der Militärisch-industrielle Komplex (Military Industrial Complex MIC) sei dabei, sich systematisch für Weltkrieg III vorzubereiten. Das US-Kriegsministerium im Pentagon halte einen Militärkonflikt mit China und/oder Russland für unausweichlich. Diese Aussicht sei die treibende Kraft bei seinen taktischen und strategischen Planungen.*

Nun ist Zero Hedge nicht gerade zimperlich mit Katastrophenwarnungen und Crash-Voraussagen. Aber die Seite wird millionenfach aufgerufen und verdient eine gewisse Aufmerksamkeit. Die Begründung für das Weltkriegs-Szenario klingen denn auch plausibel. Die US-Militärs diskutieren den Cyber-Krieg (cyberwarfare, im Senate Armed Services Committee vom Kongress). Auch wird die Aufrüstung der US-Flugzeugträgerflotte diskutiert (in einem subcommittee of the House Armed Services Committee). Und man macht sich dort auch Gedanken über die Modernisierung der US-Atombomben.

Bedenken bereite die Art, wie in den Hearings diskutiert wird. Die Risiken fürs Überleben der Menschheit stehen nicht auf der Agenda, und es wird nicht diskutiert, ob "Gewinnen" in einem modernen Weltkrieg überhaupt ein sinnvolles Konzept ist. Vielmehr finde eine Art Gewöhnungseffekt an den Weltkrieg III statt (routinization of World War III). Der US-Krieg gegen China und/oder Russland werde wie ein gegebenes Faktum behandelt, und man suche die besten Methoden, dabei zu siegen.

Es werde dabei klar, dass sich die Überlegungen schon die ganze Zeit um Cyberwaffen, Flugzeugträger, Bomben und Raketen drehen. Das habe keinen aktuellen Anlass, etwa im südchinesischen Meer, in der Ukraine oder in Syrien. Der Zeithorizont sei relativ kurz, eher Jahre als Jahrzehnte, und wenn ein Gegner genannt werde, dann keine Terrororganisation, sondern China und Russland. Und das nach den vielen Jahren des Terror-Hypes.

In den Berichten nimmt der Weltkrieg III schon Form an, ein Artikel trage den Titel "The Lessons of World War 3." Der Konflikt wird so ausgemalt: Amerikanische und chinesische Kriegsschiffe kämpfen auf See mit allen Waffen von Kanonen über Cruise Missiles bis zu Lasern. Im Luftraum kämpfen Stealth-Bomber aus Russland und den USA. Robotdrohnen machen den Geleitschutz. Parallel dazu bekämpfen sich Hacker-Truppen in Schanghai und im Silicon Valley. Im Weltraum wird auch gekämpft, nur das Abschneiden der Internet-Kabel am Meeresgrund wurde bei dem Szenario vergessen.

Ist das nun ein fiktives Horrorszenario aus einem Buch, oder könnte das tatsächlich bald so stattfinden? Beides, wird als Antwort angegeben. Die Überlegungen seien so weit fortgeschritten, dass nicht mehr über Kriegswahrscheinlichkeiten oder -notwendigkeiten diskutiert wurde, sondern nur noch über die Mittel, über die technischen und menschlichen Ressourcen, mit denen der Sieg erstritten werden könnte.

Und das wohlgerne nicht in einem Militärbunker, sondern in Kongress-Hearings, mit Beteiligung von Demokraten und Republikanern. Man konnte die Fraktionen nur unterscheiden, weil sie sich gegenüber saßen. Hätten sie sich gemischt, wäre nicht erkennbar gewesen, zu welcher Partei die Senatoren und Repräsentanten zählen.

In der gewöhnlich höchst zerstrittenen US-Parteienlandschaft wirkte diese Gemeinsamkeit wie das Einschwenken auf einen neuen imperialistischen Weltkrieg. Die Einstimmigkeit von Politik, Militär und Big Business lässt den Verdacht zu, dass der Weg zum Krieg geebnet werde. Es geht um die Krisen, die den amerikanischen Imperialismus beuteln:

- nach außen hin die verlieren USA Wirtschaftsmacht gegenüber den Rivalen
- innerhalb der amerikanischen Gesellschaft bauen sich zunehmend soziale Konflikte auf; die wachsende Ungleichheit bringt zunehmende Entfremdung der Arbeiterklasse (working class) und speziell der Jugend

Was aber die Militärs bewege, sei der Wunsch nach einem 21-Flugzeuge-Flugzeugträger (man hat 11er "in einer Welt der 15er") - ein ruinöses Projekt. Sorgen macht man sich auch um die Leaks durch Edward Snowden, Chelsea Manning und andere. Solche "insider attacks" werden als die schwerwiegendste Bedrohung des US-Militärs angesehen. Die Frage, ob die Leaker wie Verräter behandelt werden sollten, wurde mit Ja beantwortet - volle Härte gegenüber dem "enemy within."

<sup>1</sup> <http://www.zerohedge.com/news/2015-11-06/washington-preparing-world-war-iii>

Aber die Opposition auf der Straße ist viel größer als nur die paar Whistleblower. Und das nicht nur, weil die Arbeitsbevölkerung genug hat von 14 Jahren der blutigen imperialistischen Eingriffe (bloody imperialist interventions) in Afghanistan, im Irak, in Somalia, in Libyen, in Syrien, im Jemen und quer durch Nordafrika.

Schließlich bedeutet ein Krieg mit einer anderen Großmacht wie China oder Russland eine noch größere Belastung. Selbst wenn es gelingt, die Eskalation zu einem unbeschränkten Atomkrieg zu vermeiden, wäre eine kolossale Mobilisierung der menschlichen und technischen Ressourcen fällig. Dabei sind dramatische Verluste an Lebensstandard garantiert, um nicht vom Blutzoll zu reden, der vor allem die Jugend der Arbeiterklasse treffe.

Denn der Krieg würde die Wiedereinführung der Wehrpflicht bedeuten und damit jeder US-amerikanischen Familie Human-Kosten auferlegen. Unter diesen Umständen sollte sich die regierende Elite überlegen, was sie tut. Je großartiger sie die Polizeistreitkraft ausbaut und je stärker sie die Repression gegen Kriegsgegner betreibt, desto mehr zerstört sie die amerikanische Gesellschaft.

### **Der gruselige Bericht ist damit zuende.**

Er liest sich wie ein Anti-Kriegs-Dokument und ist wohl auch so gemeint. Aus den Kommentaren entnimmt man wenig Positives über die herrschende Oligarchie. Die Leute in ihren abgeschotteten Refugien (gated mansions) vertreten nicht den Willen der Allgemeinheit. Dabei seien 98% der Medien in den Händen von 6 Konzernen, die alle eng mit dem MIC und der Regierung verhandelt sind.

Inwieweit die Kriegsplanungen realistisch sind, mag jeder selber entscheiden. Sicher erwartet man von den Militärs, dass sie solche Szenarien durchspielen, um gewappnet zu sein. Nur sind die USA keine Opfer von Aggression, sondern stets die Aggressoren. Dass sie damit Terror auf sich gezogen haben, kann kaum verwundern. Angesichts der fortgesetzten US-Drohnenkillerei und Kriegstreiberei ist eher verwunderlich, dass es nicht noch mehr Terror ist.

Besonders bedenklich ist der Fakt, dass viele US-Kriege nicht bloß aus machtpolitischen Gründen heraus geführt werden, sondern auch aus merkantilen. Wenn die US-Oligarchie zu dem Schluss kommt, ihr sei mit einem Weltkrieg gedient, was dann? Es gibt immer mehr Skeptiker, die Wall Street & Co. jede Schlechtigkeit zutrauen, sofern sie nur Profit abwirft.

### **Links zum Thema:**

- Aushebelgesetz - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30036>
  - Danke fürs Für-dumm-Verkaufen - <http://www.wissenbloggt.de/?p=29969>
  - Kapitalismus in Aktion - <http://www.wissenbloggt.de/?p=29495>
  - Megatrend Ungleichheit - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30023>
  - Drohnetote aus Versehen - <http://www.wissenbloggt.de/?p=27691>
  - Der weiße Nebel wunderbar - <http://www.wissenbloggt.de/?p=29848>
  - Geschichtsklitterung in den USA - <http://www.wissenbloggt.de/?p=28629>
  - US-Unrecht in Deutschland - <http://www.wissenbloggt.de/?p=25336>
  - USA: Folter für arme Straffällige - <http://www.wissenbloggt.de/?p=26552>
  - Die USA tun was - <http://www.wissenbloggt.de/?p=26993>
  - Gallup-Umfrage beschämt USA - <http://www.wissenbloggt.de/?p=24407>
  - Was könnten sie noch haben wollen? - <http://www.wissenbloggt.de/?p=22658>
-